



Herzverein e.V.



Anelys, Carmen, Cindel, Susan, Lucas, Nicole

*L*iebe Freundinnen und Freunde des Herzvereins,

*D*ieses Jahr hat jeder und jedem von uns sehr viel abverlangt. Seit wir unsere Ebstein-Kampagne (den Bericht dazu erhalten Sie zusammen mit diesem Newsletter), das große Highlight dieses Jahres, frühzeitig abbrechen mussten, als Lateinamerika im März Ein- und Ausreise Verbote verhängt hat, haben wir mit unseren kleinen Patientinnen und Patienten gebangt und sie medikamentös behandelt, bis die Klinik in Cochabamba und das Kinderkrankenhaus in La Paz wieder funktionsfähig, das heißt Corona-frei, waren.

*W*ährend die meisten Kinder und Jugendliche eine Covid-Infektion wenig beeinträchtigt bis symptomfrei überstehen, sind herzkrank durchaus gefährdet. Die meisten Eltern lassen ihre Kinder deshalb seit März nicht oder kaum aus dem Haus, und versuchen auch sich selbst so weit wie möglich zu schützen.

Zum Glück ist keine*r der Patient*innen des Herzvereins an Covid erkrankt!

*W*ir betreuen Patientinnen und Patienten während des kompletten Lockdowns nach Vereinbarung, schickten ihnen eine Bestätigung des Termins per Mobiltelefon, damit sie einerseits an den Kontrollpunkten trotz Ausgangssperre durchgelassen wurden, andererseits manchmal mithilfe von Polizei oder Militär eine Mitfahrgelegenheit bekamen. Die meisten Sprechstunden hielten wir jedoch telefonisch oder per Videoanruf ab. Auf Anfrage wurde uns ein Untersuchungsraum im sonst geschlossenen Poliklinik-Bereich des Bolivianisch-holländischen Krankenhauses in El Alto zur Verfügung gestellt, um unsere Patient*innen dort nach Vereinbarung zu untersuchen, für die der Weg ins Kardiozentrum (zumal ohne öffentliche Verkehrsmittel) unzumutbar wäre. Zudem untersuchen wir weiterhin auch echokardiographisch Kinder, die hospitalisiert sind, insbesondere Früh- und Neugeborene, in verschiedenen Krankenhäusern von La Paz und El Alto.

*W*eit Juni ist die Behandlung in der Praxis wieder mit entsprechendem Schutz- und Hygienemaßnahmen möglich. Allerdings stellt der Weg zu uns in öffentlichen Verkehrsmitteln weiterhin ein Infektionsrisiko dar, weshalb die Dringlichkeit einer Untersuchung zuvor mit den Eltern besprochen wird.

Ein riesiges Problem ist natürlich, dass monatelang keine Herzkatheter und keine Herzoperationen durchgeführt werden konnten, da in allen Krankenhäusern Covid-krankte Patienten auf Intensivstationen lagen und damit die Gefahr der Ansteckung unverantwortbar groß war. Erst seit September operiert Frau Dr. Pérez wieder, allerdings nur einmal die Woche im staatlichen Kinderkrankenhaus in La Paz und in der Belgischen Klinik in Cochabamba.

*W*ir haben in dieser Zeit 3 Kinder zur Operation nach Cochabamba geschickt. Die kleine Itzel, die schon im März hätte operiert werden müssen, hat nach 42 Tagen auf der Intensivstation den Kampf gegen den Tod verloren. Die fünf Monate alte Adriana konnte trotz gut verlaufener Operation nicht gerettet werden. Wir trauern mit ihren Eltern und Geschwistern um sie. Der Schmerz über den Tod dieser kleinen Mädchen ist enorm und macht mich sprachlos. Immer wieder müssen wir uns klarmachen, dass sie ohne eine Operation keine Chance gehabt hätten und dass Operationen am offenen Herzen immer mit einem hohen Risiko verbunden sind. Und dennoch ist es ein schwerer Schlag. Eine liebe Freundin sagte mir, dass sie jetzt zwei Sternchen am Himmel sind und das möchte ich gerne glauben! Die Familien beider Mädchen sind trotz des Schocks sehr dankbar, dass ihren Töchtern die

Chance auf ein gesundes Leben gegeben wurde; wir stehen mit den Eltern unserer beiden Sternchen weiterhin in engem Kontakt.

*S*echs Kinder konnten wir nach erfolgreicher Operation zurück an ihre Familien geben. Dank vieler großzügiger Spenden konnten Anelys, Nicole, Susan, Carmen, Cindel und Lucas operiert werden. Besonders Cindel, für die es die 4. aber definitive Operation war, hat viel durchgemacht und so haben wir, in unserem Bestreben nach einer integralen Behandlung, eine Therapeutin bezahlt, die sie über Monate einmal wöchentlich per Videokonferenz behandelt hat.

*A*m 21. November haben wir Dr. Echazu, den Kinderkardiologen und Interventionisten aus dem Hospital Belga in Cochabamba, nach La Paz eingeflogen, wo er und unsere Kinderkardiologin, Dr. Inge von Alvensleben, einen Notfall - Herzkatheter im Operationssaal des staatlichen Kinderkrankenhauses durchgeführt haben. Es wurde ein Rashkind-Manöver durchgeführt, d. h. ein Vorhofseptumdefekt geschaffen, bei einem 2 Tage alten Kind aus Potosí mit Transposition der großen Arterien. Dadurch stieg die Sauerstoffsättigung von 38 auf 73. Es war für alle sehr aufregend und der erste Herzkatheter im Kinderkrankenhaus!

*W*ir haben 5 Kinder auf der Warteliste, die gleich zu Beginn des nächsten Jahres operiert werden müssen.

*E*ine 2. Welle der Ansteckungen wird in Bolivien und ganz Südamerika befürchtet und wir müssen unsere Patientinnen und Patienten, soweit dies möglich ist, noch davor operieren. Eine große Herausforderung steht uns bevor!

*N*achdem Unsere Internetseite Anfang des Jahres abgestürzt war, haben wir sie neugestaltet und vor einigen Wochen veröffentlicht. Besuchen Sie uns gerne unter www.herzverein.com oder www.herzverein.de oder auf Facebook unter Herzverein.e.V.

*J*eder und jedem von Ihnen möchte ich von ganzem Herzen für die großzügigen Spenden danken, die alle Operationen in diesem Jahr möglich gemacht haben und die Operationen im nächsten Jahr ermöglichen. Ganz zuvorderst unserem

Österreichischen Schwesternverein: *Österreichische Herzkinderhilfe für Bolivien* mit

*A*ndrea und Dr. *W*alther Jungwirth, *D*oris und Dr. *A*ndreas Jungwirth,

*M*arkus und *E*lisabeth Gschwandtner, Dr. *A*ngelika u. Dr. *C*hristoph Mael,

*N*icole u. *R*udolf Budja. Mit großem Einsatz in vielen Aktivitäten haben sie Spenden für die jungen herzkranken Patient*innen in Bolivien gesammelt!

Sara Abosch, Dr. Ing Michael Adlboller, Sofie Beck, Günther Biermeier, Bild Hilft e.V., Rita Bleisch, Martin Bohle, Martina Böhme, Margot u. Adolf Breitskopf, Familie Brückner, Rolf Bucher, Children For Future - Isabella Ponta-Ebn, Dr. Heinz Diwald, Heike Els, Hans Joachim Fischer, Harald Freichel, Ariane Friedewald, Manuela Gebauer, Vivian Geibel, Angela u. Peter Glässel, Christel Haase-Riemke, Ottmar Hägerich, Ursula Hartmann, Dr. Andrea Heinemann, Karla Helmedach, Christian Hertmann, Altraud Hildebrand, Anita Hoffmann, Heide Inhetveen, Mag. Johann Hans Kern, Veronique Kettinger, Regina Koch, Peter Kohte, Ulf Kreth, Martin Lehn, Judith u. Zolta Lences, Udo Leppig, Lions Club Salzburg Mirabell, Stefan Lippmann, Dr. Salvatore u. Rosario Manmana, Andrea Mazza, Svenja Karina Meier, Lena Maria Moser, Peter und Irmgard Natterer, Kinderarztpraxis Nautilus, Norbert Anton Nehren, Bärbel Nemitz, Annegret u. Michael Neuhauss, Ernesto Neumann, Katrin Neundorf, Ralf Oberli, Simon Perrochaud, A. Moreira-Pesch u. B. Pesch, Jutta Pfanzer, Volker Polanco, Ramona Rischke, Julia Rühmkorf, Susana Sanchez, Dr. Helga u. Helmut Schempp, Gudrun Schindler, Christoph Schleith, Christian Schilling, Georg Ferdinand Schneider, Ulrike u. Ludwig Schonebeck, Andreas Schreibauer, Stefan Schulz, Angela Siebenmorgen-Heemskerck, Ingrid Simmer, Simmo GmbH, Gabriele Sonnen, Margarete Sprenger, Angela Steineke-Aurbach, Stripe Technology Europe, Michael Sumper, TBE Anlagediagnostik, Martin Teissen, Gabriele Thiel, Wolfgang Uhl, Monika Ulrich, Patricia Ünan, Wilfried Voges, Helga Volkmann, Ursula Von Hänisch, David Waldner, Pfarrer Christian von Wangelin, Andreas Weinfurter, Björn Wenzel, Dr. Johannes Wilkes, Christine Wille-Fischer, Franca Wohlt, Andreas Wörner, Anna Wozniak, Anida u. Gregor Wylezek, Elke Zur Nieden Versondert, Chantal Zwarg

*Ihnen allen wünsche ich von Herzen frohe, besinnliche Weihnachtstage
und alles Gute für das kommende Jahr*

2021

Herzlichst,

Susana Castellanos

Vorsitzende Herzverein



Fotoalbum:

Goisener Festspiele



Cannonball:

